



UNSER MARKENKERN:

Gemeinsam finden wir die passende **Lösung** für **dich** und **deine Familie!**



Beruf mit Zukunftspotenzial

Aktuell wird in den Medien sehr viel über den sogenannten „Pflegenotstand“ diskutiert: Menschen werden immer älter, der Pflegebedarf steigt, doch es fehlt derzeit an Personal. Fakt ist: Der Personalmangel ist gekommen um zu bleiben, Handlungsbedarf besteht dringend. Und das müssen wir gemeinsam anpacken. Unser Zugang ist es, bei den Mitarbeiter/innen anzusetzen. Denn nur mit zufriedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die ihre Tätigkeit gerne ausüben, ist es möglich, der steigenden Nachfrage im Pflegebereich gerecht zu werden.

Die Arbeit in der Pflege ist ein Beruf mit Zukunftspotenzial!

Das Hilfswerk sucht in ganz Niederösterreich nach qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die Verantwortung für uns als Arbeitgeber ist es, das Arbeitsumfeld so zu gestalten, dass wir für bestehende Mitarbeiter/innen die Nummer eins als Arbeitsgeber sind und bleiben. 87 % unserer Leute sagen „Ich bin stolz darauf, beim Hilfswerk zu arbeiten!“ Das ist ein Wert, der für uns spricht. Und wir freuen uns über jede Frau und jeden Mann, der sich in Zukunft dafür entscheidet, Teil unseres Teams zu werden!

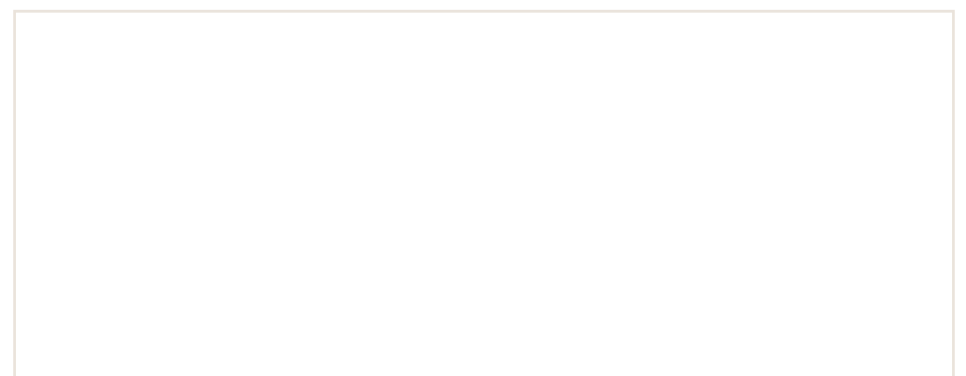
Ihr Mag. Christoph Gleirscher

Geschäftsführer



Ein Tag in der Pflege

Über 2.000 Mitarbeiter/innen sind beim Hilfswerk in der Pflege und Betreuung tätig. Und laufend wird Verstärkung für die Teams in ganz Niederösterreich gesucht. Wie der Alltag einer Diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegerin aussieht kann man eindrucksvoll in einem brandneuen Hilfswerk-Video nachvollziehen. Die Mensch zu Mensch-Redaktion hat den Dreh mit DGKP Daniela Miltner einen Tag lang begleitet. **Seite 4 und 5**



40 Jahre Hilfswerk. Ein Blick zurück, ein Blick nach vorn

Das Hilfswerk Niederösterreich steht mitten in seinem großen Jubiläumsjahr. Im Mensch zu Mensch-Interview sprechen Hilfswerk-Präsidentin LAbg. Bgm. Michaela Hinterholzer und Geschäftsführer Mag. Christoph Gleirscher über Erfolge, Chancen und Herausforderungen der Zukunft.

Das Hilfswerk Niederösterreich feiert heuer sein 40jähriges Bestehen.

Wie sehen Sie die Entwicklung?

Michaela Hinterholzer: Niederösterreich darf sich rühmen, eines der besten und ausgewogensten Sozialsysteme der Welt zu haben. Und ich bin stolz darauf, dass wir – das Hilfswerk Niederösterreich – einen nicht unwesentlichen Beitrag leisten durften. Die flächendeckende Pflege und Betreuung zuhause, der Start der flexiblen Kinderbetreuung durch Tagesmütter, die umfassenden psychosozialen Angebote in unseren Zentren: Das alles haben engagierte Menschen in diesen Jahrzehnten aufgebaut, und davor habe ich größten Respekt.

Christoph Gleirscher: Nicht nur, dass sich das Hilfswerk zu einer tragenden Säule des niederösterreichischen Sozialwesens entwickelt hat: Wir gehören zu den fünf großen Sozialorganisationen des Landes. Eine hohe Bedeutung ist uns auch als Arbeitgeber zuzumessen. Damals hat mein Vorgänger und »Gründervater« Erich Fidesser mit sechs mobilen Krankenschwestern begonnen; heute bieten wir für 3.600 Frauen und Männer flexible, familienfreundliche und regionale Arbeitsplätze.

Wofür steht das Hilfswerk Ihrer Meinung nach?

Hinterholzer: Im Leben gibt es immer wieder Situationen, in denen man Unterstützung und Begleitung brauchen kann: Sei es auf der Suche nach der besten Kinder-

betreuung, bei der Pflege eines Familienangehörigen oder in familiären Krisen. Dann wünscht man sich einen kompetenten Wegbegleiter, der zuhört, versteht und auf die individuelle Situation eingeht. Wir sind dieser Wegbegleiter, der Familien in alltäglichen und schwierigen Lebenslagen mit Professionalität und Hausverstand unterstützt.

Gleirscher: Wir haben uns zu einem hochmodernen Dienstleistungsunternehmen entwickelt, das eine klare Mission hat: Familien die Sicherheit zu geben, gemeinsam die passende Lösung in schwierigen und außergewöhnlichen Situationen zu finden. Orientierung bieten, Entlastung geben, Lebensqualität sichern – darum geht es uns in unserer Arbeit für die Familien.

In der Hauskrankenpflege ist das Hilfswerk seit vielen Jahren klarer Marktführer. Was bringt die Zukunft?

Hinterholzer: Österreichweit werden 84 Prozent aller Bedürftigen zu Hause gepflegt; davon fast die Hälfte ausschließlich von Angehörigen, 32 % werden von mobilen Pflegediensten unterstützt. An dieser Verteilung wird sich auch in den nächsten Jahren nicht viel ändern. Und da die Lebenserwartung stetig steigt, die Spitalsaufenthaltsdauer weiter abnimmt und Angehörige durch Berufstätigkeit





immer weniger Zeit für die Betreuung haben kommen große Aufgaben auf die mobilen Dienste zu.

Gleirscher: In Niederösterreich werden 2050 über 70.000 Menschen zuhause gepflegt werden – mit dementsprechend hohen Kosten, die auf Staat und Gesellschaft zukommen. Die Tätigkeit des Hilfswerks liegt daher in einem echten »Wachstumsmarkt«. Dabei wird die stationäre Pflege verhältnismäßig besser finanziert als die mobile Pflege, obwohl diese nur rund ein Achtel (!) der stationären Pflege kostet. Der Ausbau des mobilen Bereichs und die gesicherte Finanzierung sind daher ein Gebot der Stunde!

» **Wir sind der Wegbegleiter, der Familien in alltäglichen und schwierigen Lebenslagen unterstützt.** «

Hinterholzer: Ein zweites wesentliches Handlungsfeld ist jenes des Pflegekräftenachwuchses. In der gesamten Branche werden dringend Mitarbeiter/innen gesucht. Es ist wichtig, das Berufsbild der Pflegefachkraft attraktiver zu gestalten. Hier ist auch ein politisches Umdenken erforderlich – nur mit höheren Zulagen kann dem drohenden Personalmangel entgegengewirkt werden!

Was dürfen die Niederösterreicher/innen in Zukunft vom Hilfswerk erwarten?

Gleirscher: Unsere Kundinnen und Kunden erwarten sich zu Recht individuell auf sie abgestimmte Angebote und höchste Servicequalität. Unsere Mitarbeiter/innen erwarten sich ein unterstützendes, familienfreundliches und motivierendes Arbeitsumfeld. Und unsere Partner erwarten professionelle Arbeit und einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen. Wir entwickeln unser Unternehmen laufend weiter, um den Herausforderungen auch gerecht zu werden. Erst letztes Jahr haben wir das Hilfswerk in eine GmbH umgegründet, da wir mit dieser Rechtsform besser für die Zukunft besser gerüstet sind.

Hinterholzer: Wir haben ein klares Ziel bis zum Jahr 2025 formuliert: Der erste Ansprechpartner für Familien in Niederösterreich zu sein, der beste Arbeitgeber im Sozialbereich und die erste Wahl für unsere Partner. Getreu unserem Motto »Gemeinsam Wege gehen« arbeitet unser gesamtes Team daran, für jede individuelle Fragestellung die passende Lösung zu finden. Heute und auch in Zukunft.



Museumsbesuch per Mausclick

1978 bis 2018. Von der Gründung der ersten fünf Sozialstationen bis zum landesweit bekannten Dienstleister mit 25.000 Kundinnen und Kunden pro Monat. Diese 40 Jahre kann man auf spannende und lebendige Weise miterleben – im interaktiven Hilfswerk-Museum. Schauen Sie rein unter www.40jahre.noehilfswerk.at: Es erwarten Sie viele Interviews mit Persönlichkeiten aus dem Hilfswerk, Fotos und Geschichten aus allen vier Jahrzehnten, spannende Infos und Facts aus 40 Jahren, Imagevideos, alte Schriftstücke und Publikationen und vieles mehr.

Ein Tag in der Pflege

Wenn Daniela mit dem Hilfswerk-Auto durch Maissau fährt, kommt sie aus dem Grüßen gar nicht mehr heraus. Man kennt »die Dani« hier halt. Und man schätzt sie. Daniela Miltner ist diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin in der Sozialstation Schmidatal des Hilfswerks Niederösterreich. Und damit jeden Tag bei Kundinnen und Kunden, um diese in ihrem Zuhause kompetent und fachkundig zu pflegen. Wir haben Daniela mit einem Filmteam einen Tag lang begleitet!



Der Arbeitstag der diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegerin Daniela beginnt früh. Sehr früh sogar. Normalerweise geht es um 6 Uhr aus dem Haus – es gilt die erste von rund 10 bis 12 Kundinnen und Kunden des Tages zu versorgen. An diesem heißen Sommertag im August geht es allerdings etwas später los. Denn Daniela hat am heutigen sonnigen Mittwoch einen besonderen Schatten an ihrer Seite: ein Filmteam von whatchado! Zusammen mit der online-Berufsplattform whatchado entsteht nämlich ein Kurzfilm, der einen Tag im Berufsleben von Daniela zeigt und damit den Job einer Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegerin im Hilfswerk NÖ praxisnah und mit all seinen Facetten abbildet.

Der heutige Tag von Daniela startet mit einem Verbandswechsel. Daniela ist neben ihrer Funktion als Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegerin auch ausgebildete Wundexpertin und damit erste Ansprechpartnerin für ihre Kolleginnen und Kollegen in der Region zum Thema Wunde. Maria B., Gattin von Kunden Herrn B., begrüßt uns



freundlich, und auch Herr B. plaudert eifrig mit Daniela, während diese mit gezielten Handgriffen die Wunde versorgt und den Verband wechselt. Man kennt sich. Und man schätzt die hervorragende Unterstützung durch Daniela und das Hilfswerk Niederösterreich. Das merkt man auch im anschließenden Gespräch mit Herrn und Frau B., bei dem die bisherigen Fortschritte und zukünftige Visiten besprochen werden. Es ist eine herzliche Atmosphäre, die sich auch zeigt, als Daniela in ihr Dienstauto steigt und sich auf den Weg zum nächsten Kunden macht – Frau B. steht dann nämlich an der Haustür und winkt Daniela nach.

» **Jö schen, die Dani is do!** «

Mit dem Auto geht es gen Osten, wo beim folgenden Kunden die Versorgung einer Magensonde ansteht. Um alle hygienischen Vorschriften einzuhalten, stülpt sich Daniela rasch blaue Überschuhe über und desinfiziert sich sorgfältig ihre Hände. Letzteres wird sie noch häufiger machen an diesem Tag. Mit Ruhe und großer Sorgfalt versorgt Daniela den Kunden, den sie oder ihre Kolleginnen mehrmals wöchentlich unterstützen. Nachdem der Einsatz beendet ist, fährt Daniela an diesem Mittwochvormittag in die Sozialstation Schmidatal. Dort steht ein Team-Meeting am Programm, auf das sich Daniela – sie ist auch Stellvertretende Leitende Pflegefachkraft - noch vorbereiten möchte. In der wöchentlichen Besprechung kommen alle Berufsgruppen der Sozialstation zusammen und tauschen sich über aktuelle Themen aus. Die Stimmung ist herzlich, engagiert werden einander Tipps gegeben, fachliche Anliegen besprochen und alle auf den aktuellsten Informationsstand gebracht.

Nach der Besprechung steigt Daniela wieder in ihr Dienstauto und macht sich auf zu ihrer nächsten Kundin – eine Pflegevisite bei Frau M. ist durchzuführen. Diese Termine bieten Raum und Zeit, Fortschritte oder gesundheitliche Änderungen zu besprechen und administrative Rahmenbedingungen festzuhalten. Kurz vor dem

Ortsende von Maissau parkt sich Daniela daher mit ihrem Dienstauto vor einem schmucken Einfamilienhaus ein – und wird bereits erwartet. Zusammen mit Frau M. im Arm steigt Daniela die wenigen Stiegen hinunter in den Garten, wo in der schattigen Laube bereits selbstgebackener Kuchen und frischer Kaffee bereit stehen. Es bestehen keine Zweifel: jeder in der Familie freut sich, dass Daniela vorbei kommt, sich Zeit nimmt für Fragen und bei gesundheitlichen Anliegen kompetent unterstützt.

An »regulären« Tagen betreut Daniela 10 bis 12 Kundinnen und Kunden und erledigt dazwischen Telefonanrufe mit Ärzten oder Besorgungen in der örtlichen Apotheke. Letztere sind vor allem dann wichtig, wenn Kundinnen und Kunden diesen Weg nicht mehr alleine bewältigen können, jedoch neue Medikamente brauchen. An diesem Mittwochnachmittag ist es die Apotheke in Ravelsbach, bei der Daniela noch einen kurzen Zwischenstopp einlegt. Rasch sind die benötigten Medikamente in der Tasche und für Daniela geht es in den Feierabend. Zu Hause – dort wo der Drehtag in aller Früh begonnen hat, freut sich nämlich schon Danielas Sohn auf seine Mama, um seiner Lieblingsbeschäftigung nachzugehen: Mit Mama Fußball spielen. Für Allrounderin Daniela natürlich überhaupt kein Problem...

Das fertige Video können Sie auf der Webseite <https://bit.ly/2ClgWHi>, auf Facebook ([fb.com/noe.hilfswerk](https://www.facebook.com/noe.hilfswerk)) sowie Youtube ([Hilfswerk Niederösterreich](https://www.youtube.com/channel/UC...)) sehen. Weitere »Hinter den Kulissen«-Fotos finden Sie auch auf unserem Instagram-Kanal ([@hilfswerksniederösterreich](https://www.instagram.com/hilfswerksniederösterreich))



BEWERBEN SIE SICH JETZT!

In ganz Niederösterreich werden in der Pflege und Betreuung qualifizierte Mitarbeiter/innen gesucht. **Alle aktuellen Stellenangebote finden Sie unter www.hilfswerk.at/niederösterreich/jobs**

Mittels neben stehendem QR-Code kommen Sie direkt zum Kurzfilm von **whatchado**. Gleich Code scannen und anschauen!



Fidi war unterwegs

Hilfswerk-Maskottchen Fidi ist diesen Sommer ganz schön herum gekommen:

Im Rahmen einer Facebook-Kampagne forderten wir die User auf, Fidi mit in ihren Urlaub zu nehmen und uns ein Foto davon zu schicken. Zu gewinnen gab es einen Kindernachmittag mit Fidi, Hüpfburg & Co. Es kamen tollen Einsendungen: Die kleine gelbe Ente war am Strand, in wunderschönen italienischen Städten, auf dem Boot – und sogar in luftigen Höhen. Aber sehen Sie selbst!

Mehr davon auf

www.facebook.com/noe.hilfswerk



Hilfe für die Helfer

Integration: Hilfswerk unterstützt Ehrenamtliche

Die Integration neuer Bevölkerungsgruppen in eine gut funktionierende Gemeindestruktur braucht Zeit, Geduld und Offenheit von allen Seiten. Vor allem wenn Sprachbarrieren, unterschiedliche kulturelle Ansichten und Ängste zu überwinden sind. Viele Menschen engagieren sich ehrenamtlich, um neue Gemeindeglieder/innen zu unterstützen und das Zusammenleben für alle harmonischer zu gestalten. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zu einem gelungenen Miteinander.

Aber: Auch sie selbst können Unterstützung brauchen. Denn die Konfrontation mit verschiedensten Anliegen, rechtlichen, gesundheitlichen und sozialen Fragestellungen sowie belastenden Lebensgeschichten kann dazu führen, dass ehrenamtlich tätige Personen bis an die Grenzen ihrer eigenen Belastbarkeit und darüber hinaus gehen.

Das Hilfswerk Niederösterreich begleitet Ehrenamtliche deshalb im Rahmen eines bedarfsorientierten und kostenlosen Projekts: »Hilfe für die Helfenden« wird im Auftrag des Landes Niederösterreich durchgeführt und bietet professionelle Beratung, Austausch mit Gleichgesinnten, Konfliktbewältigung und Entlastung. Workshops für Gruppen und persönliche Beratung werden ebenso geboten wie telefonische Hilfe.

Vier Stunden pro Woche sitzt Bettina Schmutzer am Telefon und ist für Ehrenamtliche und ihre Fragen da. »Es kommen sehr viele gezielte Wissensfragen, zum

Beispiel zu den Themen Ausbildung, Arbeitssuche oder Asylrecht«, erzählt sie.

»Man merkt, dass sich die meisten Ehrenamtlichen schon ganz viel Wissen angeeignet haben, selbst schon richtige Experten sind und mit ganz viel Herzblut dabei sind. Und es wird deutlich, dass die Helfer doch manchmal an ihre Grenzen stoßen und es ihnen gut tut, wenn jemand zuhört.«

Nähere Informationen unter T 0676/445 6 445 oder in einem der 12 Familien- und Beratungszentren des Hilfswerks.



»Spielen macht schlauer«

Ob der frisch gezogene Graben durch das Erdäpfelpüree, das Testen der Dehnfähigkeit von Pulloverärmeln oder der Drang zum Aufheben und Werfen von sämtlichen Steinen am Weg von zuhause in den Kindergarten: Alles, was Kinder sehen, hören, fühlen oder in den Händen halten, wird schnell zum Spiel. Spielen ist quasi der »Beruf« von Kindern. Forscher gehen davon aus, dass Kinder bis zum vollendeten sechsten Lebensjahr rund 15.000 Stunden spielen. Das entspricht etwa sieben bis acht Stunden pro Tag. Und das muss auch so sein. Wir sprechen mit Elke Fuchs, Geschäftsbereichsleiterin für die Familien- und Beratungszentren des Hilfswerks, über die Bedeutung des kindlichen Spiels.

Warum ist das Spielen so wichtig für Kinder?

Das kindliche Spiel ist die wichtigste Grundlage für die Aneignung und Ausformung von Fähigkeiten, Fertigkeiten, Wissen und einer motivierten Lern- und späteren Arbeitshaltung. Das bestätigen auch neueste Erkenntnisse aus der Hirn- und der Lernforschung. Indem Kinder spielen, sich bewegen, Handlungen öfters wiederholen und Dinge im wahrsten Sinn des Wortes »be-greifen«, lernen sie auf verschiedensten Ebenen. Dieses Lernen ist nicht als Ansammlung von Wissen, wie etwa das Auswendiglernen von Vokabeln, zu sehen, sondern als die Aneignung komplexer Fertigkeiten und das Verstehen von Zusammenhängen. Wenn Kinder zum Beispiel einen Turm aus Bausteinen bauen erlernen sie Fähigkeiten wie Konzentration, Ausdauer und motorische Geschicklichkeit.



Wie können wir unsere Kinder in ihrer Entwicklung also am besten fördern?

Sicher nicht dadurch, sie von einer Freizeitaktivität zur nächsten zu schleppen. Natürlich spricht nichts dagegen, wenn Kinder ihre Fähigkeiten und Interessen auch in einem Kurs entdecken und weiterentwickeln. Aber der gesellschaftliche Druck in Sachen sinnvoller Freizeitgestaltung wird immer größer, und damit überfordern und »überfordern« wir unsere Kinder. Weniger ist oft mehr! Das freie, ungezwungene und unorganisierte Spielen der Kinder ist wesentlich wichtiger. Kinder müssen Zeit und Raum haben, um ohne Stress und ganz aus sich heraus spielen zu können. Kinder, die ausgiebig spielen können, sind meist zufriedener, selbstsicherer und fröhlicher.

Wie kann das im Alltag aussehen? Was raten Sie den Eltern?

Schaffen Sie den zeitlichen Rahmen und örtlichen Freiraum für das Spielen, schenken Sie unvoreingenommene Zuneigung sowie ungeteilte Aufmerksamkeit. Kinder suchen dann ganz alleine die Anforderungen, die im jeweiligen Moment am besten zu ihrer Entwicklung passen. Entspannen Sie sich und vertrauen Sie auf die natürliche Entwicklungstriebfeder Ihres Kindes. Die Natur spielt hier eine große Rolle, denn sie wird zum Lern- und Erfahrungsraum für Kinder. Gemeinsam die Gegend erforschen, sich mal schmutzig machen dürfen, bei der Hausarbeit und alltäglichen Erledigungen der Familie einbezogen werden – all das macht Spaß und fördert im wahrsten Sinn des Wortes »spielerisch« die kognitive Entwicklung des Kindes.



Alles rund um die Familie

Ob Kinderbetreuung, Hilfe beim Lernen, Beratung in Erziehungs- oder Scheidungsfragen, Psychotherapie und vieles mehr: In den 12 Familien- und Beratungszentren des Hilfswerks finden Familien Unterstützung in vielen Lebenslagen.

Alle Adressen und Angebote auf www.hilfswerk.at/niederoesterreich.

»Spielen macht schlauer« – der Ratgeber für Eltern

Der Erziehungleitfaden »Spielen macht schlauer.« bietet eine Fülle von nützlichen Informationen über das Zusammenwirken von Spielen und dem Kompetenzaufbau von Kindern.

Wie funktioniert »gutes« Spielen? Was bewirkt es im Gehirn und wie lässt es sich durch Eltern anregen? Welche Störfaktoren gilt es zu vermeiden? Der Ratgeber des Hilfswerks gibt Eltern praxisnahe Tipps zu einer entspannteren und ganzheitlichen Art, Kinder in ihrer Entwicklung bestmöglich zu unterstützen. Dabei kommt Hirnforscher Gerald Hüther ebenso zu Wort wie die Soziologin Ulrike Zartler.

Bestellen Sie den neuen
kostenlosen Ratgeber rund um
die Themen »Spielen, Lernen
und Bilden« unter T 02749/249
oder per E-Mail
service@noe.hilfswerk.at.



10 Jahre Hilfswerk-Menüservice

Feiern Sie mit uns und genießen Sie!

Um sich zuhause ausgewogen und mit Genuss zu ernähren muss man nicht unbedingt selbst kochen. Das Menüservice des Hilfswerks liefert die Speisen direkt ins Haus – und das seit mittlerweile 10 Jahren! Im letzten Jahr gingen fast 220.000 Portionen in die Haushalte Niederösterreichs. »Für mich stellt das Menüservice eine Erleichterung im Alltag dar. Ich kann die Speise auswählen, die mir an diesem Tag gerade am meisten zusagt und habe innerhalb weniger Minuten ein gutes und gesundes Essen am Tisch«, so Herr Tallamandl, einer von 2.500 Menüservice-Kunden des Hilfswerks Niederösterreich.

Geliefert wird einmal pro Woche: Die Speisen sind tiefgekühlt und können je nach Gusto und Bedarf zuhause erwärmt werden. Die Speisekarte bietet eine riesige Auswahl und wird immer wieder mit saisonalen Schmankerl ergänzt. Zur Auswahl stehen auch Diabetiker- und Leichtkost, cholesterinarme, vegetarische, glutenfreie und laktosefreie Speisen, sowie pürierte und teilpürierte Mahlzeiten. Bei der Herstellung in der Wiener Menümanufaktur wird auf die Frische der Lebensmittel, das Persönliche, hohe Qualität und Handarbeit Wert gelegt.

Jubiläumskarton zum Vorzugspreis

Im Rahmen des zehnjährigen Jubiläums bietet das Hilfswerk Niederösterreich das sorgfältig zusammengestellte Jubiläumsangebot. Sie erhalten sieben festliche Speisen zu einem Preis von 40 Euro (Bestellnummer HH 1978) – freuen Sie sich

zum Beispiel auf ein Waldviertler Cordon bleu, zarten Rindsbraten oder Kaiserschmarren. Die Aktion ist gültig bis 31. Dezember 2018.

Nähere Informationen & Bestellung:

T 02742/90 4 90, menueservice@noe.hilfswerk.at



Wir begleiten Familien.

HILFE & PFLEGE DAHEIM

- Mobile Pflege- und Demenzberatung: Unterstützung für pflegende Angehörige
- Hauskrankenpflege und Heimhilfe
- 24-Stunden-Betreuung
- Mobile Physio- und Ergotherapie sowie Logopädie
- Ehrenamtlicher Besuchsdienst
- Notruftelefon: Hilfe auf Knopfdruck
- Menüservice: Ihr Restaurant zuhause

FAMILIEN- UND BERATUNGSZENTREN

- Flexible Kinderbetreuung bei (mobilen) Tagesmüttern und -vätern
- Gruppenbetreuung für Klein- und Schulkinder
- Lerntraining: Die passende Lösung für jede Art von Lernschwierigkeit
- Familien-, Partner- und Jugendberatung, Beratung in Scheidungssituationen
- Psychotherapie
- Klinisch-psychologische Diagnostik
- Mobile Frühförderung
- Schulsozialarbeit
- Erziehungsunterstützung mit behördlichem Auftrag
- NÖ Frauentelefon und NÖ Krisentelefon
- Bildungsangebote für die ganze Familie

Die Regionaldirektoren der HYPO NOE und Ihre Teams

**IN 30 MINUTEN
BIS ZU EUR 75.000,-!**
Der faire Credit.*
WIR SIND FÜR SIE DA.



- ✓ **Sicher:** Schutz vor Überschuldung, partnerschaftliche Begleitung
- ✓ **Individuell:** Maßgeschneiderter Leistungsumfang für Ihren fairen Credit
- ✓ **Flexibel:** Vorzeitige Rückzahlung und Ratenanpassung jederzeit möglich
- ✓ **Transparent:** Detaillierte Berechnung Ihrer Finanzsituation

Ein Produkt der TeamBank Österreich

TeamBank



HYPO NOE
Mit Sicherheit unsere Bank.

Diese Information stellt kein Angebot im rechtlichen Sinn und keine Finanzierungszusage dar. Es kann kein Anspruch auf Abschluss eines Kreditvertrages abgeleitet werden. Eine Kreditgewährung ist sowohl an den Abschluss eines Kreditvertrages als auch an die Zustimmung der entsprechenden Gremien gebunden und setzt insbesondere eine positive Bonitätsbeurteilung des Kreditnehmers voraus. Dieses Dokument ersetzt keine fachgerechte Beratung. Diese Marketingmittellung wurde von der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG, Hypogasse 1, 3100 St. Pölten, erstellt und dient ausschließlich der unverbindlichen Information. Die Produktbeschreibung erfolgt stichwortartig. Irrtum und Druckfehler vorbehalten.

*Kreditgeber und Produkthersteller ist die TeamBank Österreich – Niederlassung der TeamBank AG Nürnberg, Beuthener Straße 25, 90471 Nürnberg, Deutschland. Nähere Produktdetails unter www.teambank.at oder unter <https://www.hyponoe.at/de/produkteundleistungen/finanzieren-und-wohnen/konsumkredit>. Stand 08/2018. Werbung

Der Hilfswerk-Tipp:

So essen Sie sich gesund...

Gesunde Ernährung ist eines der zehn definierten Gesundheitsziele Österreichs. Hier in der MENSCH ZU MENSCH erhalten Sie regelmäßig wertvolle Tipps, wie Sie sich gesund und fit halten können. Wir starten damit, was Sie sich in punkto Ernährung Gutes tun können...

1 Für eine gesunde Ernährung sind Getreideprodukte und Kartoffeln essenziell.

Bei Brot, Nudeln und Reis sollten Sie auf Vollkorn-Varianten zurückgreifen, da diese viele Vitamine, Mineralstoffe und Ballaststoffe enthalten, die der Körper dringend benötigt.

2 Die optimale tägliche Menge an Obst, Gemüse und Hülsenfrüchten sind 5 Portionen. Hier sollten Sie biologische Produkte bevorzugen, da diese ein geringeres Schadstoffaufkommen haben.

3 Statt Schokolade kann Obst oder Gemüse in Spalten geschnitten und als Snack verzehrt werden. Auch Nüsse und Trockenfrüchte eignen sich als gesunde Alternative zwischendurch.

4 Flüssigkeit ist besonders wichtig für den Körper. Ausreichend trinken wird im stressigen Alltag oft vergessen. Achten Sie immer darauf, dass Sie genügend Wasser zu sich nehmen. Zusätzlich sind Suppen und Eintöpfe gute Flüssigkeitslieferanten. Alkohol sollten Sie nur selten und in geringen Mengen genießen.

5 Die Ernährung bei älteren Menschen bedarf besonderer Aufmerksamkeit, aufgrund einer veränderten Körperzusammensetzung, altersbedingten Krankheiten oder Medikamenteneinnahme. Ältere Menschen haben zwar einen geringeren Bedarf an Kalorien, benötigen jedoch die selbe Menge an Vitaminen und Mineralstoffen. Deshalb sind hier Lebensmittel mit einer hohen Nährstoffdichte, wie zum Beispiel mageres Fleisch oder Gemüse, zu empfehlen.

6 Damit in Lebensmitteln möglichst viele Nährstoffe erhalten bleiben, ist eine schonende Zubereitung wichtig. Zutaten sollten dabei bei möglichst niedrigen Temperaturen gegart oder roh verspeist werden.

7 Essen muss Spaß machen! Achten Sie darauf, dass Ihr Speiseplan abwechslungsreich, nicht zu eintönig ist und Ihren Vorlieben entspricht. Essen und kochen Sie in Gesellschaft, z.B. mit der Familie oder besuchen Sie einfach einmal ein Restaurant und gönnen Sie sich Ihre Lieblingsessenseite!



Sehr geehrte Damen und Herren der Hilfswerk-Pflegestation Schmidatal!

Es sind nun einige Wochen seit dem Ableben unseres Vaters vergangen und der Alltag nimmt wieder langsam seinen Lauf. Es ist aber anders, als wir es jahrelang gewohnt waren. Es fehlt etwas, das Zimmer ist leer, das Pflegebett, in dem Vater gelegen hat, haben wir abgebaut und ein Bild, auf dem man sieht, dass es ihm auch einmal gut gegangen ist, auf dem Tisch aufgestellt. Wir werden ihn aber auch ohne Bild nicht vergessen, das macht auch keiner, der einen lieben Menschen verloren hat.

15 Jahre hat Vater mit der körperlichen Beeinträchtigung durch den Schlaganfall, man kann fast sagen, durchgehalten. Die letzten Jahre waren nicht nur für ihn und uns, sondern auch für das Pflegepersonal sicherlich eine sehr große Herausforderung.

Ich bitte um Verständnis, dass wir, ich, uns erst jetzt mit einigen Zeilen des Dankes an Sie wenden, aber mir ist es die letzten drei Wochen durch eine Infektion selber nicht sehr gut gegangen.

Nun habe ich wieder die nötige Kraft, mich mit diesem Schreiben bei Ihnen allen, die mit der Pflege unseres Vaters betraut waren, auf das Herzlichste zu bedanken. Es war professionelle Arbeit, die hier geleistet wurde, die wir als Familie nicht zu leisten im Stande gewesen wären. So manches fröhliche Wort oder herzliche Lächeln hat ihn immer wieder etwas erfreut und den stets schlechter werdenden Zustand etwas erträglicher gemacht.

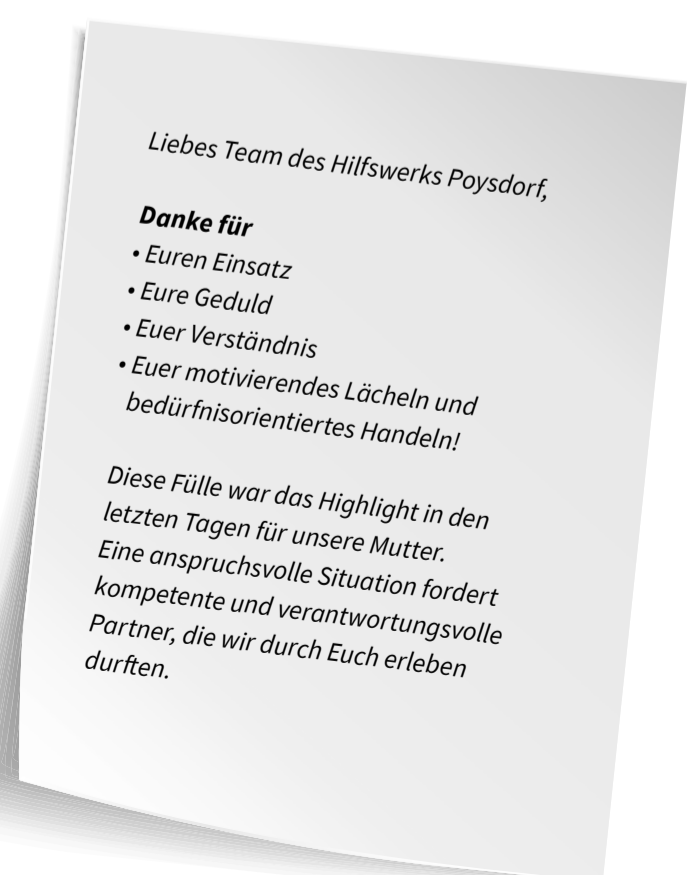
Herzlichen Dank,

Familie F.

Danke, Hilfswerk!

Liebes Team des Hilfswerks Eggenburg!

Ich möchte mich auf diesem Weg bei allen Mitarbeitern, sei es vom Büro oder den fleißigen Pflegehelferinnen, herzlich bedanken. Ich war in einem seelischen Ausnahmezustand und ich durfte weinen, meine Probleme ausreden und auch wieder lachen, und alle halfen mir, halbwegs die schwere Zeit zu verarbeiten. Ihr wart ein tolles Team. **A.R.**



So viel mehr als »nur« Essen bringen...

Ein Tag mit der »Essen auf Rädern«-Lieferantin Anita Raith.

Was Anita Raith kann, ist besonders. Obwohl sie das selbst nicht so sieht. Für sie sind ihre liebevolle Art, ihr offenes Ohr und ihre wertschätzende Wortwahl selbstverständlich. Doch mit wie viel Liebe und Gefühl sie ihren Job verrichtet, ist definitiv nicht selbstverständlich.

Anita Raith beginnt ihre Tour damit, die Essensportionen vom Gasthaus Holzinger in Möllersdorf abzuholen und in den Hilfswerkcaddy einzuschichten. Heute sind es 25 Mahlzeiten, die vom Hilfswerkverein Thermenregion Mitte ausgeliefert werden. Die Portionen sind frisch gekocht und werden rasch verpackt, um noch warm bei den Kundinnen und Kunden einzutreffen. Anita Raith ist schon seit vier Jahren »Essen auf Rädern«-Fahrerin. Und sie liebt es, wie sie mir später berichtet. Innerhalb kürzester Zeit ist das Auto vollgepackt und die Tour startet.

»Schatzale!« wird sie herzlich von Frau H. begrüßt, die schon bei der Tür auf sie wartet. »Hallo Frau H., wie geht's Ihnen denn?« antwortet Anita mit einem Lächeln. »Schatzale, freu ich mich, dass du mir das Essen bringst.« Die beiden Damen sind sofort vertraut und sprechen über das Wetter, über das Befinden der 85-Jährigen und das morgige Essen.

» Du fährst weil du wirklich was Gutes machst. Das tut schon gut im Herzen. «

»Super, super, super! Ich bin wirklich sehr zufrieden mit allen Fahrerinnen und Fahrern, aber Anita ist mir die Liebste! Sie hat mir in einer schweren Zeit sehr geholfen!« erzählt Frau H. und blickt mit einem großen Lächeln zu Frau Raith. Zum Abschied nimmt sie die Hand von Anita und meint, dass sie sich schon auf morgen freut.

Vor einer halben Stunde hat die Tour von Anita Raith begonnen, zehn Uhr ist es jetzt. Sie macht einen sehr glücklichen Eindruck. »Du fährst, weil du wirklich was Gutes machst. Das tut schon gut im Herzen!« verrät sie, während sie eifrig in ihrem kleinen Büchlein blättert, in dem alle Kontaktdaten ihrer Kundinnen und Kunden aufgeschrieben sind. Die Touren werden selbst geplant. Ihre Kollegin Steffi und ihr Kollege Walter fahren abwechselnd im 10 Tagesrhythmus. »Wennst dann mal länger weg



bist, dann gehen's dir schon ab, die Kundinnen und Kunden«, erzählt sie, während sie das neue Essen aus dem Auto holt.

»Jo hallo« wird sie freudig von Frau G. in Empfang genommen. Jetzt wird es lustig. Die rüstige Dame ist für jeden Spaß zu haben und freut sich sehr über Anita. Sie nimmt die Lieferantin bei der Hand und erzählt ihr von gestern. Während die beiden sich ansehen und tratschen, erinnere ich mich daran, was mir Anita auf die Frage nach den wichtigsten Eigenschaften für diesen Job, geantwortet hat. »Liebe! Du brauchst Liebe und Leidenschaft und du sollst es von Herzen machen. Du musst reden können mit den Leuten, weil du kannst nicht vom gestrigen Fernsehen reden, das interessiert's eh nicht.« Mit den Kundinnen und Kunden reden, das kann Anita Raith definitiv.



Das Angebot Essen auf Rädern warm soll vor allem Menschen, die nicht in der Lage sind, selbst zu kochen, ein regelmäßiges, warmes Mittagessen ermöglichen. Die Speisen werden je nach Region in örtlichen Gasthöfen oder Großküchen zubereitet.

Für nähere Informationen besuchen Sie unsere Homepage unter www.hilfswerk.at/niederoesterreich/ehrenamt/ehrenamtlich-engagieren/essen-auf-raedern-warm/ oder informieren Sie sich bei Ihrem Hilfswerk in der Nähe. **Wir freuen uns auf Sie!**

So ein liebevoller und wertschätzender Umgang mit all ihren Schützlingen ist berührend. Jeden auf der Tour fragt sie, wie es ihm oder ihr geht. Sie weiß auch jedes einzelne Wehwehchen und erkundigt sich bei jedem nach der Besserung. Oft ist es nur der kurze Austausch von lieben Worten, die den Tag von den Seniorinnen und Senioren strahlen lassen. Zurück im Auto frage ich sie, was ihre persönliche Motivation für diesen Job ist. Anita schaltet auf den nächsten Gang, blickt zu mir und lächelt. »Es sind einfach die Leute. Und es is' die Ehrfurcht vor den Älteren. Und auch das Helfen. Auch nur sowas einfaches wie einen Löffel zu richten. Sie sind einfach so dankbar. Und weil einen die Leute so schätzen. Weil sie sich freuen, waun's di sehn«.

Bei der nächsten Kundin angekommen, hüpf't Anita wieder aus dem Auto und holt die nächste Portion heraus. Wir sind bei Frau B. Nachdem sie ihr das Essen gebracht hat und schon wieder im Auto sitzt, bleibt sie noch kurz stehen und blickt noch einmal zum Fenster. »Frau B. wartet jedes Mal auf das Abschiedswinken. Erst dann geht sie. Das machen wir immer so« verrät mir Anita, während sie winkt und das Auto startet.

Es ist mittlerweile kurz vor 12. Die Tour ist zu Ende. Anita kommt von dem letzten Kunden zurück und lächelt: »Alles gut gegangen! Jeder hat die Tür aufgemacht!« Anita Raith muss jetzt nur noch die Essensportionen für morgen berechnen und das Geschirr zurück bringen, dann ist ihre Tour zu Ende. »Wenn ma gern mit Leute redet, daun is des jo a Traumjob, waun ma sich ehrlich san!« sagt sie und fährt davon.



Warmes Essen auf Rädern

REGIONALES Angebot*

HILFSWERK

Gemeinsam Wege gehen.



www.hilfswerk.at/niederoesterreich

Möchten auch Sie ein bisschen Zeit schenken?

2.800 Ehrenamtliche engagieren sich im Hilfswerk Niederösterreich für Menschen ihrer Region: Sie liefern wie Anita Raith Essen auf Rädern aus, sie besuchen ältere, einsame Menschen und verbringen Zeit mit ihnen, sie unterstützen die Arbeit in den Kinderbetreuungseinrichtungen oder begleiten Flüchtlingsfamilien bei der Integration, oder sie organisieren und helfen bei Veranstaltungen.

Haben Sie Fragen zu unseren ehrenamtlichen Angeboten oder möchten auch Sie sich engagieren? Dann melden Sie sich unter der T 02742/249-1125 oder beim Hilfswerk in Ihrer Nähe!

Ehrenamtliche Angebote

HILFSWERK

Gemeinsam Wege gehen.



www.hilfswerk.at/niederoesterreich

Wir haben Zeit für Sie!

REGIONALES Angebot*

HILFSWERK

Gemeinsam Wege gehen.



* nach Verfügbarkeit.

www.hilfswerk.at/niederoesterreich

Mit dem Bus durch's ganze Land

Mit der **Hilfswerk Erleben Tour** ist das Hilfswerk seit Monaten unterwegs und besucht Veranstaltungen im ganzen Land, um die Besucher/innen zu informieren und zu unterhalten. Stadtfeste und Marktfeste, Ferienspiele oder Gesundheitstage: Viele Events wurden mit Kinderprogramm, Hüpfburg und Gesundheits-Checks aufgepeppt. Mit dabei war das Hilfswerk auch beim großen Seniorenwandertag des NÖ Seniorenbundes in Ardagger. 2.500 rüstige Senioren marschierten bei hochsommerlichem Wetter die 5- und 10 km-Strecken und schauten auch beim Hilfswerk-Bus vorbei.



Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, Hilfswerk-Präsidentin Michaela Hinterholzer und Seniorenbund-Landesobmann Herbert Nowohradsky beim Hilfswerk-Bus.

Ein Danke-Buch für Landesrat Eichtinger

Mit einem besonderen Präsent stellte sich Hilfswerk-Präsidentin LAbg. Bgm. Michaela Hinterholzer bei Landesrat Dr. Martin Eichtinger ein. Zum Antrittsbesuch übergab sie Eichtinger das Hilfswerk-Buch »Danke!« mit 22 berührenden und spannenden Lebensgeschichten aus dem Hilfswerk-Umfeld. Der hoch dekorierte Diplomat ist seit Ende März für Wohnbau, Arbeit und internationale Beziehungen zuständig.



Hilfswerk-Geschäftsführer Christoph Gleirscher und Präsidentin Michaela Hinterholzer beim Antrittsbesuch bei Landesrat Martin Eichtinger



Handies für den guten Zweck. Was macht man mit Handies, die zu alt oder zu kaputt für den Gebrauch werden? Im Hilfswerk werden sie auf jeden Fall nicht weg geworfen. Im Gegenteil: In der Ö3 Wundertüte werden sie einem guten Zweck zugeführt und zu Spendengeldern für bedürftige Familien umgemünzt. Mehrere hundert ausrangierte Diensthandies wurden jetzt im Sommer an die Ö3-Mannschaft übergeben. Die Ö3-Moderatoren Robert Kratky und Sandra König luden Stefan Schuster und Manuela Reishofer von der Hilfswerk-IT zur Studiobesichtigung und nahmen die gut gefüllte Wundertüte mit Dank entgegen.



Sportliche Hilfswerkerinnen. Über 2.700 Teilnehmerinnen starteten am 26. August zum 13. NÖ Frauenlauf rund um die Seenlandschaft in St. Pölten. Unter den Läuferinnen waren auch 50 Mitarbeiterinnen des Hilfswerks Niederösterreich – das zweitgrößte Team des Bewerbs. Mit jedem gelaufenen (oder »gewalkten«) Kilometer wurde die Krebshilfe NÖ unterstützt. Und dabei kam einiges zusammen: 287 Kilometer bewältigten die Hilfswerkerinnen gemeinsam – das ist ungefähr die Strecke von St. Pölten nach Litschau und wieder retour. Geschäftsführer Christoph Gleirscher: »Wir unterstützen die Teilnahme unserer Mitarbeiterinnen am NÖ Frauenlauf schon zum sechsten Mal, indem wir das Nenngeld übernehmen und sie vor Ort betreuen. Denn fitte und gesunde Mitarbeiterinnen sind motivierte Mitarbeiterinnen.«



Hilfswerk Niederösterreich, Landesgeschäftsstelle
Ferstlergasse 4, 3100 St. Pölten
T 02742/249 | office@noe.hilfswerk.at
f noe.hilfswerk | hilfswerkniederosterreich

Datenschutzhinweis: datenschutz.noehilfswerk.at

IMPRESSUM Medieninhaber und Herausgeber: Hilfswerk Niederösterreich Betriebs GmbH, Landesgeschäftsstelle **Redaktionsadresse:** Zeitschrift Mensch zu Mensch, Hilfswerk NÖ, Landesgeschäftsstelle, Ferstlergasse 4, 3100 St. Pölten | T 02742/249 DW 2060, E-Mail: marketing.support@noe.hilfswerk.at **Redaktion:** Petra Satzinger **Bildnachweis, Fotos:** Hilfswerk Österreich (Suzy Stöckl), Hilfswerk Niederösterreich, Franz Gleiss, Ö3/Walter Dunger, Jump Club Krems, Fotolia – vinzstudio, vesna cvorovic, Linda Truman, Esther Hildebrandt **Gesamtauflage:** 40.000 Stück, niederösterreichweite Distribution, davon über 90% durch persönlich adressierte Sendungen **Produktion:** Henzl Media GmbH, 3151 St. Pölten-St. Georgen

DIE ZAHL ZUM STAUNEN

91.039 mal wurde auf www.whatchado.com ein Video des Hilfswerks angeklickt.

Interessierte können sich hier über Berufsbilder im Hilfswerk informieren.